

- > Beschreibt die Darstellung Westeuropas in den drei Kartenprojektionen und vergleicht sie miteinander. Geht bei eurer Beschreibung auch auf Größe und Positionierung ein.
- > Welcher Eindruck wird durch die unterschiedlichen Positionierungen auf der Karte erweckt? Überlegt, warum.

2. Mercator-Projektion

- Die Mercator-Karte kennt fast jeder – sie hängt in vielen Klassenzimmern und wird oft im Atlas benutzt. Sie war für Seefahrer im 16. und 17. Jahrhundert sehr wichtig, weil sie Winkel und Richtungen genau darstellte. Allerdings zeigt die Karte Europa und den globalen Norden viel größer, als sie wirklich sind. Recherchiert: Wie hat die Mercator-Karte das Denken der Menschen beeinflusst? Welche Rolle spielte sie bei der Kolonialisierung?
- Nehmt zu folgender Aussage Stellung: „Karten sind immer auch Spiegel ihrer Zeit und Ausdruck von Macht.“
- Die Kampagne „Correct The Map“ setzt sich dafür ein, dass die Mercator-Karte durch die Equal-Earth-Projektion ersetzt wird. Diese zeigt Länder in ihrer tatsächlichen Größe. Diskutiert gemeinsam: Welche Bedeutung hat diese Forderung? Geht es dabei um Machtverhältnisse, um Symbolpolitik – oder um beides?



TIPP

Mit dem interaktiven Online-Tool „The True Size Of...“ werden die tatsächlichen Größenverhältnisse der Länder auf der Weltkarte veranschaulicht. Mit diesem Tool können die Verzerrungen, die beispielsweise durch die Mercator-Karte entstehen, aufgezeigt werden.

3. Verschwörungsmythen

Wenn ihr euch weiter mit Verschwörungsmythen beschäftigen wollt, probiert in der Klasse gemeinsam das Online-Spiel „Wiebkes wirre Welt“ (www.wiebkes-wirre-welt.de) aus. In dem Spiel seid ihr als Geheimagent*innen unterwegs und taucht in eine virtuelle Wohnung ein – dort entdeckt ihr Hinweise, öffnet Schubladen, schaut Videos und lest Texte. Ihr erlebt hautnah, wie Verschwörungstheorien funktionieren und was sie von echten Informationen unterscheidet.



Nebenbei könnt ihr herausfinden, was eine Verschwörungstheorie ausmacht, warum manche Menschen daran glauben und wie man solche Theorien erkennt und kritisch hinterfragt.

Diskutiert eure Spielerfahrungen und Erkenntnisse in der Klasse.



Mit ALTEN KUGELN gegen NEUE MYTHEN

BESCHREIBUNGEN

Verschwörungsmythen sind manchmal schwer zu entkräften. Das merken auch Hamza und Sarah. Der Versuch führt die beiden nicht nur zur Frage, woher wir eigentlich wissen, was wir wissen, sondern auch in die geheimnisvolle Trierer Schatzkammer zu einem alten Globus.



A. Einstieg

- „Die Erde ist flach“, „Elvis lebt“ und „Die Mondlandung hat nie stattgefunden“: Kennt ihr Verschwörungsmythen? Das sind Erzählungen, in denen Menschen behaupten, die verborgene Wahrheit hinter bekannten Ereignissen zu kennen, die von geheimen Mächten bewusst unterdrückt wird. Wie würdet ihr damit umgehen, wenn euch ein Freund oder eine Freundin von einer solchen Verschwörung berichtet? Warum meint ihr, glauben Menschen gern solche Erzählungen?
- Oben seht ihr einen alten Globus aus dem 17. Jahrhundert. Was fällt euch an diesem auf, wenn ihr ihn mit heutigen Darstellungen der Erde vergleicht?

B. Hörverstehen Teil 1: Hört jetzt den ersten Teil des Podcasts.

- Warum besuchen Hamza und Sarah die Trierer Schatzkammer? Was wollen sie mithilfe der Coronelli-Globen beweisen?

2. Frühe Neuzeit

Ergänze:

Der Blick nach außen ist im 17./18. Jahrhundert ein viel stärkerer als im Mittelalter.
 Die Menschen versuchen, die zu erfahren. Dafür sammeln sie
 und schreiben es auf. Die
 sind also eine Dokumentation, wie man sich die Welt damals vorgestellt hat. Die originalen
 Globen standen in

C. Hörverstehen Teil 2: Hört jetzt den ganzen Podcast und beantwortet die Fragen.

1. Dass die Abbildung der Erde sich von heutigen Abbildungen unterscheidet, fällt Hamza und Sarah gleich auf. Sarah beschreibt zum Beispiel die Darstellung von Neu Holland, dem heutigen Australien. Welche der Skizzen entspricht am ehesten ihrer Beschreibung? Kreuze sie an und beschreibe sie in eigenen Worten. Wie erklärst du die Besonderheit in der Darstellung?



2. Beschreibe die beiden Zeichnungen, die sich auf dem Globus befinden. Warum, meinst du, hat Coronelli sie zusammen mit Seeungeheuern, Menschen und Siedlungen in seiner Darstellung der Länder und Ozeane eingezeichnet?



SPRACHLICHE BESONDERHEIT: BESCHREIBUNGEN

Bei Beschreibungen erklärst du möglichst genau, wie eine Sache aussieht.

Du formulierst eine Beschreibung im Präsens (Gegenwart) und verwendest einen sachlichen Stil. In kurzen informativen Sätzen gibst du die Besonderheiten deines Gegenstands wieder (Farbe, Größe, Form etc.).

Nutze Adjektive (Eigenschaftswörter) und Nomen, die möglichst eindeutig und treffend sind.

Fotos Globen: Wissenschaftliche Bibliothek der Stadt Trier

3. Karten: Wissen und Ausdruck von Macht

Herr Scheuermann nennt zwei Beispiele, warum das Wissen über die Form der Erde und die Abbildungen auf Karten so bedeutsam für die damalige Zeit war. Gib die Bedeutung von Karten in der Frühen Neuzeit in deinen eigenen Worten wieder. (Tipp: Betrachte die Skizze aus Aufgabe 1. Warum ist Wissen in diesem Kontext so wertvoll?)

4. Verschwörungsmythen

- a) Welche einfachen Strukturen liegen Verschwörungsmythen zugrunde?
- b) Wie kann man Menschen helfen, von Verschwörungsmythen wegzukommen? Wie sollte man sich verhalten?
- c) Oliver Drewes spricht auch von Vertrauen in verschiedene Institutionen und Menschen. Erkläre in deinen eigenen Worten, warum Vertrauen in diesem Kontext wichtig ist.

D. Hörverstehen Teil 3: Markiert die Aussagen als richtig (R) oder falsch (F). Ihr könnt den Podcast dazu noch einmal anhören.

	R	F
1. Durch Epochen werden die vergangenen Zeiten in Sinnabschnitte unterteilt. So konnten sich die Menschen aus der Frühen Neuzeit von den Menschen aus dem Mittelalter abgrenzen.	☐	☐
2. Die Coronelli-Globen sind eine Dokumentation der Welt, so wie sie sich die Menschen damals erklärt haben.	☐	☐
3. Wissen wurde unter anderem durch Gelehrte gesammelt, aufgeschrieben und verbreitet.	☐	☐
4. Weil das überlieferte Wissen sehr alt war, glaubten die Menschen auch lange Zeit an Seeungeheuer und Engel. Weil sie daran glaubten, wurden sie auch auf den Globen abgebildet.	☐	☐
5. Wer genaues Wissen über die Welt hatte, besaß Macht. Dieses Wissen ermöglichte es beispielsweise Handel mit anderen Ländern zu betreiben.	☐	☐
6. Verschwörungsmythen sind sehr komplex und stellen die Welt unfassbar kompliziert dar.	☐	☐
7. Bei der Beweislastumkehr kommt man selbst aus der Verteidigungsposition und die Beweise müssen von den Menschen erbracht werden, die an Verschwörungserzählungen glauben.	☐	☐
8. Das Wissen von Expertinnen und Experten ist eine verlässliche Wissensquelle, an der man sich gut orientieren kann.	☐	☐

E. Vertiefung

1. Abbildungen der Welt

a) Stell dir vor, du willst die Oberfläche eines runden Balls glatt auf einen Tisch legen – dabei müsste der Ball sich irgendwo dehnen, drücken oder falten. Genauso ist es mit der Erde: Weil sie rund ist, kann man sie auf einer flachen Karte nie ganz ohne Verzerrungen darstellen. Die Projektion kann auf unterschiedliche Weise erfolgen: Lies dir die Beschreibungen der Kartenprojektionen genau durch und ordne sie den richtigen Kartenskizzen zu.

- Die Mercator-Projektion zeigt die Erde so, dass Richtungen und Formen gut zu erkennen sind, was für Schiffe früher sehr wichtig war. Aber Länder nahe den Polen wirken dabei viel größer, als sie in Wirklichkeit sind – deshalb sehen zum Beispiel Grönland oder Alaska riesig aus.
- Die Hobo-Dyer-Projektion zeigt die Länder in ihrer richtigen Größe, aber ihre Formen wirken etwas verzerrt. Sie wird zudem so dargestellt, dass auch der Süden oben und der Norden unten liegt. Damit zeigt sie, dass es eigentlich keine „richtige“ Richtung für oben oder unten gibt – und dass viele Weltkarten nur so aussehen, weil wir uns daran gewöhnt haben.
- Die Gall-Peters-Projektion zeigt die Länder der Erde so, dass ihre Flächen richtig zueinander passen, also niemand größer oder kleiner wirkt, als er wirklich ist. Dafür werden manche Länder in die Länge gezogen, sodass Formen ungewohnt aussehen – aber die Größenverhältnisse stimmen viel besser.

